



VOKALENSEMBLE

80

Evang.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon SZ, Hofstrasse 2
Samstag, 28. Oktober 2000, 20.15 Uhr

Jubiläumskonzert

20 Jahre VOKALENSEMBLE 80

mit Werken von

Brahms, H. Huber, Schubert, Schumann

VOKALENSEMBLE 80

Pius Urech und Martin Klopfenstein, Klavier

Bettina Weder, Mezzosopran

Leitung: Bernhard Isenring

*

Nach dem Konzert:

Jubiläums-Apéro mit dem Streichquartett Quattrofoglio

Johannes Brahms (1833-1897)

Liebeslieder op. 52

Walzer für vier Singstimmen und Klavier zu vier Händen

Rede, Mädchen, allzu liebes
Am Gesteine rauscht die Flut
O die Frauen
Wie des Abends schöne Röte
Die grüne Hopfenranke
Ein kleiner, hübscher Vogel
Wenn so lind dein Auge mir
Am Donaustrande
O wie sanft die Quelle
Nein, es ist nicht auszukommen
Schlosser auf, und mache Schlösser
Vögelein durchrauscht die Luft
Sieh, wie ist die Welle klar
Nachtigall, sie singt so schön
Ein dunkler Schacht ist Liebe
Es bebet das Gesträuche

Hans Huber (1852-1921)

Vom Luzernersee

6 Ländler aus op. 47 für Klavier zu vier Händen

Robert Schumann (1810-1856)

Zwei Gesänge für Frauenchor und Klavier

In meinem Garten die Nelken op. 29, 2
Erste Begegnung op. 74, 1

Franz Schubert (1797 – 1828)

Ständchen op.135 für Altsolo, Männerchor und Klavier

Johannes Brahms (1833-1897)

Neue Liebeslieder op. 65

Walzer für vier Singstimmen und Klavier zu vier Händen

Verzicht, o Herz, auf Rettung
Finstere Schatten der Nacht
Weiche Gräser im Revier
Schwarzer Wald, dein Schatten
Flammenauge, dunkles Haar
Zum Schluss

Die 1868/69 komponierten **Liebeslieder-Walzer op. 52** gelten unter Brahms' mehrstimmigen Gesängen von jeher als die beliebtesten. Sie gehen auf die Sammlung "Polydora" - Übersetzungen Georg Dauners aus dem Russischen, Ungarischen und Polnischen - zurück. Wenn sie die Liebe auch nicht in ihrer vollen Tiefe und all ihren Erscheinungsformen auszudrücken vermögen, so boten sie doch eine geeignete Grundlage für Brahms' Vertonung. In dieser widerspiegelt sich eine frühere Tradition typisch deutschen Musizierens: Man versammelte sich zu Hause zwanglos am Klavier und sang entweder Balladen, geistliche Lieder oder Volksliedchen, die z.B. von leichtfertig hingeebener Liebe handelten. Brahms wählte die Form des Walzers, dessen rhythmischen Schwung er in seinen ersten Wiener Jahren schätzen gelernt hatte und der auch vielen seiner Klavierstücke ihren anmutigen Reiz verleiht. Tatsächlich huldigt diese Liedersammlung sowohl dem stimmungsreichen Tanz Walzer als auch Julie Schumann, die diese Komposition wohl anregte. Und obwohl nichts dafür spricht, dass sie seine Gefühle erwiderte, war Brahms gewiss tief getroffen, als sie sich mit einem anderen verlobte. Sie konnte diese Lieder wohl kaum als Liebeserklärung verstanden haben, sind sie doch als elegante kleine Spielereien konzipiert, die mit ihrem melodischen Charme in erster Linie unterhalten sollen.